

**Auszug aus der Rede des Vorsitzenden, RA Christian Doose-Bruns,
zum 100. Gründungsjubiläum des Rostocker Anwaltvereins am 07.11.2013**

[Begrüßung der Ehrengäste]

Anfang Januar erhielt der Rostocker Anwaltverein ein Schreiben des Präsidenten des Deutschen Anwaltvereins, Herrn Professor Ewer, in dem er uns mitteilte, dass der Rostocker Anwaltverein in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert. Da auch dem DAV der Gründungstag nicht bekannt war, gratulierte Herr Professor Ewer

„eben zu jedem Tag des Jahres 2013 herzlich.“

Wir waren ehrlich überrascht, zumal wir aus der Zeit vor 1990 über keinerlei Unterlagen verfügt haben. Nach dem wir im Archiv der Hansestadt Rostock recherchiert haben, kennen wir mittlerweile unser Gründungsdatum: Am 03.11.1913, also fast auf den Tag genau vor 100 Jahren wurde der Rostocker Anwaltsverein erstmals gegründet. Der Rostocker Anzeiger berichtet in seiner Ausgabe vom 04.11.1913

“In einer gut besuchten Versammlung wurde gestern die Gründung eines „Rostocker Anwaltsvereins“ beschlossen. Zweck des Vereins, dessen Mitglied zu werden jeder im Landgerichtsbezirk Rostock zugelassene Rechtsanwalt und Notar berechtigt ist, ist die Förderung kollegialer Beziehungen, die Wahrung der Berufs- und Standesinteressen und die Pflege wissenschaftlichen Geistes unter seinen Mitgliedern.

Der Vorstand besteht aus den Herren Justizrat Dr. Schütz (erster Vorsitzender), Rechtsanwalt Dr. Frank (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt Dr. Sawitz (Schriftführer), sämtlich zu Rostock.“

Aber wie sah es nun im Jahr der Gründung aus?

Im Jahr 1913 lebten in Rostock rund 66.000 Einwohner. 1914 waren in ganz Mecklenburg 154 Rechtsanwälte zugelassen, die meisten davon als Anwaltsnotare. Vor 1945 gab es übrigens in Mecklenburg keine zugelassenen Rechtsanwältinnen.

Von unserem Gründungsvorsitzenden, Herrn Dr. Friedrich Schütz, wissen wir, dass er 1858 geboren wurde und als Sohn eines Navigationsschuldirektors aus Wustrow, Fischland stammt. Unserer stellvertretender Gründungsvorsitzender, Herr Dr. Octavio Frank, war Jahrgang 1873 und Sohn eines Kaufmanns aus Itzehoe, Holstein.

Von unserem Gründungsschriftführer, Herrn Dr. Hugo Sawitz, können wir heute weit- aus mehr berichten. Hugo Sawitz wurde am 02.12.1885 in Rostock als Spross zweier großer Rabbinerfamilien geboren. 1914 meldet er sich freiwillig zum Kriegseinsatz und eröffnete 1918 in Rostock eine eigene Anwaltskanzlei. Als Mitglied der DDP zog er in die Rostocker Stadtverordnetenversammlung ein. Der von ihm in diesem Zusammenhang erarbeitete Entwurf der Verfassung, die am 16.06.1919 in Kraft trat, beinhaltete

das aktive und passive Wahlrecht für Frauen, den Vorrang des Kommunalparlaments vor dem bisher allgewaltigen Rat und die Möglichkeit von Bürgerbegehren und Bürgerabstimmungen. Viele seiner Ideen eine neue Staatsform betreffend, fanden ebenfalls Einzug in die 1920 verabschiedete Landesverfassung von Mecklenburg-Schwerin. Sein 1920 geschriebener Kommentar zur mecklenburgischen Städteordnung wird noch heute in verfassungsgeschichtlichen Publikationen zitiert. Im Rostocker Anwaltsverein wurde Dr. Sawitz zu einem geschätzten Mitstreiter. Erst 37jährig verstarb Hugo Sawitz plötzlich an einem Schlaganfall. Die Sozialdemokratische mecklenburgische Volkszeitung vom 12.09.1922 würdigte ihn als

„Jurist von ganz außergewöhnlicher Begabung, ganz ehrlichen reinen Demokraten von einer seelischen Vornehmheit und von einem Gesinnungsadel, wie es selten seinesgleichen gibt.“

Neben unserem Gründungsschriftführer, Herrn Dr. Sawitz, möchte ich an ein weiteres Mitglied des Rostocker Anwaltvereins aus der Zeit vor der Auflösung erinnern.

Unter dem Vorsitz von Herrn Rechtsanwalt Dr. Ehrendorf war Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig Jens 1931 Schriftführer des Rostocker Anwaltvereins. Dr. Ludwig Jens, Sohn eines Kapitäns aus Ribnitz, eröffnete im Jahr 1922 seine Anwaltskanzlei in der Blutstraße 19, der heutigen Kröpeliner Straße. Dr. Ludwig Jens war seinerzeit eine stadtbekanntere Persönlichkeit.

Dies lag nicht nur daran, dass er ein exzellenter Strafverteidiger war, sondern auch an seinem freundlichen und geselligen Wesen, das ihm Sympathien bei den Rostocker Bürgern einbrachte.

Indes galt Jens in maßgeblichen Kreisen des NS-Regimes in Rostock und Mecklenburg als renitenter oppositioneller Anwalt. Aufgrund seiner Haltung und seiner Erfolge als Strafverteidiger war er fortwährend Anfeindungen der Nationalsozialisten ausgesetzt. Ein ehemaliger Referendar von Dr. Jens, Herr Karl Ulrich Fuchs, wusste von seinem Ausbilder in einem Brief u.a. wie folgt zu berichten. Ich zitiere:

„Ich war als Referendar während meiner Vorbereitungszeit 1938 über fünf Monate bei Luden Jens. Schon als ich ihn Anfang 1938 bat, mich aufzunehmen, riet er mir wegen seines schlechten Rufes bei den Machthabern dringend von meinem Vorhaben ab. Dasselbe wiederholte sich bei dem Beamten des Oberlandesgerichts, der mir gleichfalls im Vertrauen und sicher wohlmeinend abriet, bei Dr. Jens meine Ausbildung zu machen. Ich müsse mit Nachteilen rechnen.“

Ich hatte von Anfang an ein sehr herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu diesem ausgezeichneten Juristen, mutigen Anwalt und außergewöhnlichen Menschen.

Jens übernahm weit über den Bezirk Rostock hinaus Strafverteidigungen gegen politisch Verfolgte und gefährdete sich dabei stets selbst, weil er kein Blatt vor den Mund nahm.

Sein Intimfeind war der Rechtsanwalt Ditten, Anwaltsfunktionär, Parteigenosse und ohne jede Befähigung. Ich habe mehrfach Auseinandersetzungen mit diesem Kollegen gehört, die Dr. Jens hätten in das KZ bringen können.“

Als Dr. Ludwig Jens am 01.01.1942, dem Neujahrstag, gegen Mittag das Lokal „Wintergarten“ in der Breiten Straße verlässt, wird er von Gestapo-Beamten verhaftet. Wenige Tage später wird die Nachricht von seinem Tod in der Stadt verbreitet. Die Umstände seines Todes sind bis heute ungeklärt.

Mit der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten ging die Gleichschaltung des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens unter dem NS-System einher. Auch der Deutsche Anwaltverein ließ sich gleichschalten, nicht so schnell wie andere Vereinigungen, aber doch ohne große Widerstände.

Sowohl der Deutsche Anwaltverein als auch die örtlichen Anwaltvereine wurden schließlich förmlich aufgelöst. Die Anwälte hatten sich in die Fachgruppe Rechtsanwälte des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen einzugliedern.

In der DDR kam es zu keiner Reaktivierung. Die Gründung von Vereinigungen wurde unter staatlichen Vorbehalt gestellt. Kein Boden für eine der Freiheit und dem Rechtsstaat verpflichtete berufsständische Interessenvertretung. Auch das Kammerwesen wurde nicht wieder eingeführt. Rechtsanwälte waren fortan in Kollegien organisiert.

Die Auflösung des Rostocker Anwaltskollegiums erfolgte mit Wirkung zum 30.06.1990. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Zahl der Mitglieder 27 Anwälte. Einige Kollegen aus dieser Zeit sind noch heute in den Reihen unseres Vereins aktiv.

Am 25.10.1990, mithin wenige Tage nach der deutschen Wiedervereinigung, hat sich der Rostocker Anwaltverein wiedergegründet, seinerzeit noch als Rostocker Anwaltsverein e.V. Gründungsvorsitzender war unser heutiger Ehrenvorsitzender, Herr Rechtsanwalt Hans-Werner Peine.

Die 1990er waren für die Anwaltschaft eine bewegte Zeit. Im Zuge der Wiedervereinigung ergab sich eine Vielzahl von Veränderungen. Die Kollegen aus den neuen Bundesländern mussten sich in einer veränderten Rechtswirklichkeit zu Recht finden. Zulassungsprobleme waren zu lösen. Die Kollegen aus den Altbundesländern mussten sich mit dem fortgeltenden Recht beschäftigen aber auch mit dem persönlichen Hintergrund, der Geschichte ihrer Mandanten. Gemeinsam war allen Rechtsanwälten

in den frühen 1990ern, dass ein hohes Maß an Bereitschaft erforderlich war, sich auf etwas Neues einzulassen.

Umso erfreulicher war es, dass sich engagierte Kolleginnen und Kollegen fanden, dem Rostocker Anwaltverein wieder Leben einzuhauchen.

Über die Jahre ist der Rostocker Anwaltverein kontinuierlich gewachsen. Heute zählen wir 164 Mitglieder. Wir sind damit der mit Abstand größte Anwaltverein im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Der Rostocker Anwaltverein ist ein aktiver Verein. Der Verein bringt sich in rechtspolitische Fragen regelmäßig ein, sei es zuletzt die Gerichtsstrukturreform oder die - unsererseits verneinte - Notwendigkeit der Errichtung von anwaltlichen Beratungsstellen. In Kamingsgesprächen, zu denen wir Träger anderer Berufe einladen, versuchen wir über den juristischen Tellerrand hinauszublicken.

Das traditionelle Grünkohlessen zu Beginn eines Jahres und das alljährliche Sommerfest bieten den Mitgliedern Gelegenheit, sich außerhalb des Alltags und der Begegnung auf dem Gerichtsflur in geselliger Runde auszutauschen.

Sowohl für die Mitglieder als auch für das rechtssuchende Publikum konnte der Rostocker Anwaltverein in diesem Jahr stolz seine eigene Homepage präsentieren, die unter anderem eine Anwaltssuche enthält und den Mitgliedern des Vereins Gelegenheit gibt, sich vorzustellen.

Wie schon unsere Gründerväter engagieren sich auch heute unsere Mitglieder neben Ihrer beruflichen Tätigkeit in vielfältiger Weise in der Hansestadt Rostock und im Land Mecklenburg-Vorpommern. So sind Mitglieder des Rostocker Anwaltvereins als Richter beim Anwaltsgerichtshof und beim Landesverfassungsgericht, im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Mecklenburg-Vorpommern, in der Rostocker Bürgerschaft ebenso wie in der Juristischen Studiengesellschaft zu Rostock, aber auch in der Sportgerichtsbarkeit und als Ausbilder für Rechtsreferendare und Rechtsanwaltsfachangestellte ehrenamtlich tätig.

Wenn wir heute das 100. Gründungsjubiläum begehen, sind wir uns darüber bewusst, dass der Rostocker Anwaltverein seit seiner ersten Gründung nicht einmal ein halbes Jahrhundert aktiv bestand, sondern mit vielen anderen Vereinen und Institutionen das Schicksal teilte, während zweier Diktaturen nicht erwünscht gewesen zu sein.

Wenn wir heute unser 100. Gründungsjubiläum feiern, ist dies Ausdruck unseres Selbstbewusstseins, dass der Rostocker Anwaltverein und seine Mitglieder ihren Beitrag dazu leisten möchten, die Zukunft in Freiheit und Rechtsstaatlichkeit mitzugestalten.
